



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Florian von Brunn, Volkmар Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Tasdelen, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäumlер, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel und Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: IT-Sicherheit ernst nehmen und ein Bayerisches KI-Kompetenzzentrum errichten
(Kap. 16 03 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 16 03 (Digitales) wird ein neuer Tit. „Errichtung des Bayerischen KI-Kompetenzzentrums“ ausgebracht und für die Jahre 2026 und 2027 jeweils mit einem Ansatz in Höhe von 25.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Zudem wird für die Jahre 2026 und 2027 jeweils eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 25.000,0 Tsd. Euro eingerichtet.

Begründung:

Die rasante Entwicklung künstlicher Intelligenz erfordert nicht nur unternehmerischen Freiraum und staatliche Innovationsförderung, sondern gleichzeitig wirksame Leitplanken zum Schutz von Demokratie, Grundrechten und öffentlicher Sicherheit. Ein eigenes Bayerisches Kompetenzzentrum für vertrauenswürdige KI würde Behörden, Kommunen und Unternehmen bei der rechtskonformen Implementierung von KI-Systemen beraten und bei der Einhaltung der Anforderungen des europäischen AI Acts unterstützen. Zudem würde es einen wichtigen Beitrag im Rahmen der dringend notwendigen KI-Sicherheitsforschung leisten und damit der gesellschaftlichen Verantwortung Bayerns als führendem KI-Standort gerecht werden. Kommunen und staatliche Einrichtungen, insbesondere in den Bereichen der kritischen Infrastruktur, Bildung, Forschung und Gesundheit, benötigen fachkundige Unterstützung, um Haftungsrisiken und Cyberbedrohungen durch den Einsatz unsicherer oder unzureichend geprüfter KI-Systeme zu vermeiden.